



21. Oktober 2020

Olga Benario

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: Goethe Uni Campus Westend IG Farben Haus Raum 457 (IG 457)

Aufgrund ihrer politischen Aktion und revolutionären Idealen wird Olga von der Polizei verfolgt und flieht nach Moskau. Dort bekommt sie die Mission Luis Carlos Prestes, den Hauptmann einer brasilianischen revolutionären Bewegung, sicher in seine Heimat zu geleiten. In Brasilien unterstützt sie Prestes mit dem kommunistischen Aufstand gegen die Diktatur Vargas. Die Revolte scheitert und sie wird von der Regierung Vargas nach Deutschland ausgeliefert. In Deutschland wird sie von ihrem Kind getrennt und im KZ-Ravensbrück vergast.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



19. November 2020

Rom, offene Stadt

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: DGB Jugendclub U68, Wilhelm Leuschner Str. 69-77

60329 Frankfurt am Main (Eingang auf der Mainseite) Tel: 069 273 00 578

Ein Meisterwerk des italienischen Neorealismus, spielt Rom offene Stadt in Rom 1944, als die Stadt noch von den Nazis besetzt ist. Der Kommunist Giorgio, der Pfarrer Don Pietro und der Drucker Francesco arbeiten zusammen, um eine Geldübergabe an Widerstandskämpfer zu organisieren. Durch die deutsche Synchronisation versuchte man, das Original zu verhamflösen (z.B. Folterszenen wurden geschnitten). Aus diesem Grund wird hier die Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



3. Dezember 2020

Max Manus - Man of War

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: Raumstation Rödelheim, Auf der Insel 14
60489 Frankfurt am Main, Tel: 069 78803420

Als der 26-jährige Abenteurer Max Manus aus dem Winterkrieg zwischen Finnland und der Sowjetunion nach Oslo zurückkehrt, schießt er sich dem aufkeimenden Widerstand gegen die deutschen Besatzer an. In Schottland, vom britischen Geheimdienst als Saboteur ausgebildet, wird er in Norwegen hinter den feindlichen Linien abgesetzt, wo er Attentate auf deutsche Schiffe und Einrichtungen in den norwegischen Häfen plant und ausführt.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.

gefördert von



Aus lizenzrechtlichen Gründen wurden einige Filmtitel geändert.

ANTI-FASCHISTISCHE FILMREIHE

Der Eintritt ist frei!



Wir starten im 2. Jahr unserer antifaschistischen Filmreihe mit dem Schwerpunkt internationale Widerstandskämpfer*innen gegen den Faschismus. Wir zeigen jeden Monat einen Film zu diesem Thema, jeweils an den Spielorten der einzelnen Gruppen.

Kommt vorbei, schaut mit uns und diskutiert mit uns.



10. März 2020

Red Sniper

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: DGB Jugendclub U68, Wilhelm Leuschner Str. 69-77

60329 Frankfurt am Main (Eingang auf der Mainseite) Tel: 069 273 00 578

Als der Zweite Weltkrieg ausbricht, meldet sich Lyudmilla aus der Ukraine für den Frontdienst. Schon bald darauf stellt sich heraus, dass in der gelernten Krankenschwester ein hochbegabter Scharfschütze schlummert. Lyudmilla bewährt sich und erzielt einen dreistelligen Bodycount, bald schon setzen die Deutschen eine Prämie auf ihren Kopf aus. Kurz darauf wird Ludmilla nach Amerika gesandt, um die USA für den Krieg zu gewinnen. Dabei lernt sie Eleanor Roosevelt kennen. Gelungene russische Mischung aus Kriegsfilm und Biopic, frei nach einer wahren Episode im Zweiten Weltkrieg.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



22. April 2020

La Bataille du Rail - Schienenschlacht

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: Raumstation Rödelheim, Auf der Insel 14

60489 Frankfurt am Main. Tel: 069 78803420

Frankreich, während der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg: Die Eisenbahner leisten aktiven Widerstand gegen das unterdrückende Nazi-Regime. Trotz drohender Todesstrafen, stören und behindern sie das Verkehrssystem der Wehrmacht in zunehmenden Maß. Nicht nur durch Streiks und Sabotageaktionen, sondern vor allem auch durch die enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit den bewaffneten Einheiten der Resistance-Bewegung, die sich dem Nazi-Regime entgegenstellt.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



14. Mai 2020

Wiedersehen mit Brundibar-Kinder der toten Stadt

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: DGB Jugendclub U68, Wilhelm Leuschner Str. 69-77

60329 Frankfurt am Main (Eingang auf der Mainseite) Tel: 069 273 00 578

Holokaust? Nicht schon wieder, das war in der Schule schon oft genug Thema! Das ist die erste Reaktion der Jugendtheatergruppe der Berliner Schaubühne, als klar wird, dass als nächstes die Kinderoper „Brundibar“ gespielt werden soll. „Brundibar“, uraufgeführt im Ghetto Theresienstadt 1943, komponiert von Hans Krása (1899-1944). Auf ihrer Reise nach Theresienstadt geraten die Jugendlichen in den sog. der Geschichte. Aber da ist auch ihre Mitreisende Greta Klingenberg, letzte noch lebende Überlebende aus der Originalbesetzung von Brundibar, die ihnen hilft, die Schrecken der Vergangenheit zu überwinden.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



16. Juni 2020

Pans Labyrinth (Spanien)

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: DGB Jugendclub U68, Wilhelm Leuschner Str. 69-77

60329 Frankfurt am Main (Eingang auf der Mainseite) Tel: 069 273 00 578

Guillermo del Toro nimmt uns mit ins Spanien von 1944. Die junge Ofelia erlebt in den nordspanischen Bergen, in denen Ihr Stiefvater auf der Jagd nach Partisanen ist, die harte Realität Frankospaniens. Um dieser Jagd zu entgehen flüchtet sie sich in eine märchenhafte Fantasiewelt.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



21. Juli 2020

Utoya

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: DGB Jugendclub U68, Wilhelm Leuschner Str. 69-77

60329 Frankfurt am Main (Eingang auf der Mainseite) Tel: 069 273 00 578

Am 22. Juli 2011 werden 500 Jugendliche in einem Ferienlager auf der Insel Utøya von einem schwer bewaffneten Attentäter überfallen – ein Trauma, das Norwegen bis heute tief erschüttert. Um dem Täter die Bühne zu nehmen, stellt Regisseur Erik Poppe die Opfer in den Mittelpunkt seines Spielfilms. Konsequenterweise aus ihrer Sicht inszeniert und in einer einzigen Einstellung gedreht, gelingt ihm eine atemlose Rekonstruktion des Geschehens von ergreifender Wucht. Ein Film gegen das Vergessen und die Sprachlosigkeit.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.



15. September 2020

Salvador Allende

Einlass: 18:00 Filmbeginn: 18:30

Ort: Raumstation Rödelheim, Auf der Insel 14

60489 Frankfurt am Main. Tel: 069 78803420

Chile 1973: Der frei gewählte sozialistische Präsident Allende wurde durch einen blutigen Militärputsch mithilfe der USA gestürzt. Nach mehreren Wahlniederlagen war Allende 1970 zum Präsidenten gewählt worden. Seine Vision: Freiheit, Gerechtigkeit und ein besseres Leben für alle Bürger. Salvador Allende wagte das Experiment, Sozialismus und Demokratie miteinander zu verbinden. Der chilenische Filmemacher Patricio Guzmán, der seit 1973 im Exil war, erlebte diese Zeit als junger Filmemacher.

Mit Einleitung und anschließendem Filmgespräch.